

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23. Juni 2021

Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin dankte der Verwaltung für das Engagement bei der Vermittlung von Impfterminen sowie für die Durchführung von Impfaktionen.

Baugebiet „Alleefeld“ – vorhabenbezogener Bebauungsplan für eine Doppel- und Reihenhausbebauung

BM Alexander Fleig führte einleitend aus, dass die Nachfrage nach Bauplätzen für das Baugebiet „Alleefeld“ sehr groß ist. So hatten sich im durchgeführten Bewerbungsverfahren insgesamt 155 Personen um einen der zur Verfügung gestellten 29 Bauplätze beworben. Ganz aktuell fragen weiterhin zahlreiche Interessenten nach, ob es noch Bauplätze in Freudental bzw. im Neubaugebiet „Alleefeld“ gibt, so der Bürgermeister.

Nachdem im Bebauungsplan für das Baugebiet „Alleefeld“ für den Teilbereich 2 auch eine Doppel- und Reihenhausbebauung zugelassen ist, um eine verdichtete Bebauung zu ermöglichen, hatte man bei der Aufteilung der Bauplätze zwischen der Gemeinde Freudental und der Landsiedlung Baden-Württemberg daher auch Wert daraufgelegt, dass zusammenhängende Bauplätze an einen Partner vergeben werden, um so die Möglichkeit zu schaffen, gemeinsam mit einem Bauträger dies hier auch realisieren zu können.

In diesem Zuge wurde der „mittlere Block“ mit insgesamt 6 Bauplätzen an die Landsiedlung Baden-Württemberg vergeben. Die Landsiedlung Baden-Württemberg hat sich nun gemeinsam mit der Regio-Bau Herrmann aus Bietigheim-Bissingen, die auch im Investorenwettbewerb für die Mehrfamilienhausbebauung den Zuschlag erhalten hat, auf eine Umsetzung einer Doppel- und Reihenhausbebauung geeinigt.

Frau Michaele Ott von der Landsiedlung und der Architekt, Herr Johannes Michel von AMP Architekten aus Ludwigsburg, stellten dem Gemeinderat nun die Überlegungen für die mögliche Bebauung ausführlich vor. Die Planungen sehen vor, dass auf den 6 zur Verfügung stehenden Bauplätzen insgesamt 14 Wohneinheiten entstehen, so dass hier der große Bedarf bzw. das Interesse nach Wohnraum besser abgedeckt werden kann. Um das ganze Verfahren transparent zu machen und nicht über Befreiungen beim Baugesuch regeln zu müssen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan angestrebt.

Gegenüber dem gültigen Bebauungsplan müssen in dem Planwerk folgende Festsetzungen angepasst werden:

- Das Maß der baulichen Nutzung soll dahingehend geändert werden, dass die gesamte Fläche mit einer Tiefgarage unterbaut werden kann. Dies war hier bisher nicht vorgesehen.
- Um den Höhenausgleich von ca. 2,00m auszugleichen, soll für den Bereich pro Hausgruppe eine Erdgeschossfußbodenhöhe festgesetzt werden. Wichtig ist, dass die max. Gebäudehöhe von 10m unterschritten bleibt.
- Das Baufenster soll nach Norden (in Richtung Schlehenweg) verschoben werden, so dass hier nur ein Abstand zur Straße von 1,91m verbleibt. Dies sind bisher 3,00m.
- Klare Regelung für die Errichtung von Nebenanlagen (Gartenhaus).
- Veränderung der Standorte von Straßen- und Parkplatzbäumen, wobei die Anzahl der Bäume bestehen bleibt.
- Es werden auch „Flachdachgauben“, die begrünt werden müssen, zugelassen.

Der Gemeinderat begrüßte die Planungen und stellte die vorgestellten Änderungen im weiteren Verfahren in Aussicht. Hinsichtlich der Verschiebung des Baufensters muss eine Verschattungsstudie vorgelegt werden, um die Auswirkungen auf die umliegenden Gebäude beurteilen zu können. Außerdem soll ein Konzept für die Erstellung von Gartenhäusern erarbeitet werden.

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Wirtschaftsplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für das Haushaltsjahr 2021

BM Alexander Fleig führte einleitend aus, dass die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 in der Gemeinderatssitzung vom 20.05.2021 eingebracht worden ist. Der Gemeinderat hat sich bereits in der nichtöffentlichen Klausurtagung vom 07.11.2020 ausführlich mit dem Haushaltsplan 2021 sowie der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2020 – 2024 einschließlich des Eigenbetriebs „Versorgung“ befasst. Das Investitionsprogramm 2020 - 2024 wurde bereits in der Sitzung vom 09.12.2020 Gemeinderat beraten und beschlossen.

Der Bürgermeister erteilte das Wort an die Vertreter der Fraktionen. Die Haushaltsrede von GR Norbert Schmatelka (Fraktion Bürgergruppe), GR Ulrich Greß (CDU-Fraktion) und GR Michael Bertet (SPD-Fraktion) werden nachfolgend abgedruckt.

BM Alexander Fleig dankte den drei Fraktionen für die unterstützenden Worte zum Zahlenwerk und stimmte zu, dass der Haushalt doch auf Grund der aktuellen Situation mit einigen Unsicherheiten zu kämpfen hat. Jedoch möchte er positiv in die Zukunft blicken und die Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur angehen.

Auf den Hinweis von GR Norbert Schmatelka, dass der Spielplatz „Taubenstraße“ im Zuge der Erschließungsarbeiten dringend verbessert und vergrößert werden muss, informierte der Bürgermeister, dass voraussichtlich noch vor der Sommerpause der Entwurf hierfür im Gemeinderat beraten soll. Außerdem wird dann auch ein Entwurf

für die Neugestaltung des Spielplatzes „Grävenitzweg“ vorgelegt, da auch dieser Spielplatz einer dringenden Erneuerung bedarf, so der Bürgermeister.

Für GR Ulrich Greß sind die Investitionen in die Bereiche „Wasser / Abwasser“, aber auch „Nahwärme“ wichtige Investitionen in die Zukunft. Der im Haushalt 2021 eingestellte Kredit sollte aufgrund des aktuellen Schuldenstands nur im Bedarfsfall aufgenommen werden. BM Alexander Fleig stimmte zu, dass der Schuldenstand aktuell recht hoch ist, man jedoch auch Gegenwerte in Form von Immobilien geschaffen hat.

In seiner Rede stellte GR Michael Bertet zum Abschluss fest, dass sich der Gemeinderat unbedingt Gedanken über den Erhalt der Gemeinde- / Wohnstraßen machen sollte. Für BM Alexander Fleig sieht das genauso, nachdem dies in den letzten Jahren tatsächlich keine so hohe Priorität gehabt hat, der Bedarf jedoch bereits heute groß ist.

Der Gemeinderat beschloss anschließend einstimmig die Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Freudental und stimmte der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2020 bis 2024 sowie dem Stellenplan 2021 zu. Weiter wurde dem Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb „Versorgung“ einstimmig zugestimmt.

Teilweiser Erlass der Kindergarten- und Kernzeitgebühren für den Monat Mai 2021

Auf Grund der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie der am 19.04.2021 beschlossenen „Bundesnotbremse“ hatte der Landkreis Ludwigsburg entsprechend der aktuellen Inzidenzen festgelegt, dass ab dem 26.04.2021 die Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen werden müssen. Nachdem sich die Inzidenz verbessert hatte, konnten die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Kernzeitbetreuung ab dem 17.05.2021 wieder in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen gehen.

Der Gemeinderat beschloss nun offiziell, auf die hälftige Monatsgebühr für den Monat Mai 2021 bei den Kindergarten- und Kernzeitgebühren zu verzichten bzw. diese zu erlassen. Für Kinder, die die Notbetreuung in Anspruch genommen hatten, wird die volle Monatsgebühr erhoben.

Sanierung der Ortsdurchfahrt L1106

Der Gemeinderat legte fest, dass bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt L1106 im Bereich der Bietigheimer Straße (zwischen Einfahrt Alleenstraße und Kurvenbereich Pforzheimer Straße) die bereits im März 2020 beschlossene Variante umgesetzt wird. D.h. die Bushaltestelle „Post“ wird barrierefrei umgebaut und eine neue Wasserleitung sowie ein Nahwärmeanschluss in die Straße „Im Wiesengrund“

verlegt. Im Übrigen erfolgt eine Sanierung der Bietigheimer Straße, deren Kosten vom Land übernommen werden.

Annahme von Spenden

Die Bruker-Stiftung hat dem „**HvO-Projekt**“ bei der **FW Freudental** im März 2021 eine Sonderzuwendung für Beschaffungen in Höhe von 850 € zukommen lassen. Weiter hat ein Freudentaler Bürger 100 € für das Projekt gespendet.

Als Dank für die hervorragende Arbeit der **FW Freudental** hat ein weiterer Freudentaler Bürger 100 € für kameradschaftliche Zwecke gespendet.

Für die Fitness-Challenge der Klasse 2 der **Grundschule Freudental** gab es eine Spende von 100 €. Die Fa. Elektro Fleischer hat bei der Installation der Beamer in den Klassenräumen der Grundschule gearbeitet und hier eine Sachspende von 210,08 € geleistet.

Der Antrag des **Arbeitskreises „Energie und Nachhaltigkeit“** bei dem Projekt „Cents for Help“ der Bosch-Gruppe war erfolgreich. Mit der Zuwendung von 405 € sollen Nistkästen auf der Freudentaler Gemarkung ersetzt und ergänzt werden.

Für eine Anschaffung an einem **Kinderspielplatz** hat ein Freudentaler Ehepaar 1.000 € gespendet.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme sowie der entsprechenden Verwendung der Spenden zu und bedankte sich bei allen Spender für die großzügigen Zuwendungen.

Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen zur Errichtung einer Einfriedung zur öffentlichen Fläche im Bereich „Alleenstraße / Lerchenstraße“. Hier wurde im Jahr eine Grundsatzentscheidung getroffen, die das Bauvorhaben einhält.

Nach einer Feuerwehrrübung mit Anleiterprobe der Drehleiter musste die Anordnung der Stellplätze im Schlosshof nochmals verändert werden. Es werden auf dem Schlossgelände weiterhin 39 Stellplätze und 9 Fahrradabstellplätze nachgewiesen. Lt. der Stellplatzberechnung sind 38 Stellplätze notwendig, so der Bürgermeister, der sich wie die Gemeinderäte insgesamt mehr Stellplätze wünschen würde. Dem Bauvorhaben wurde aber das kommunale Einvernehmen erteilt.

Bekanntgaben, Verschiedenes

Sanierung HB Freudental

Nachdem der Gemeinderat in der April-Sitzung die Fa. Wagner aus Sersheim mit den Tiefbauarbeiten (38.464,85 € brutto) vergeben hatte und die Verwaltung beauftragt wurde, die weiteren Aufträge zu vergeben, sofern diese im Kostenrahmen liegen, wurden nun die Abdichtungsarbeiten ausgeschrieben und vergeben. Den Auftrag erhält die Fa. Blummer aus Bi-Bi zum Auftragspreis von 35.660,79 € brutto. Die weiteren Arbeiten (Abdeckungen, Leitern und Lüftung) werden von den SWBB selbst ausgeführt – das Angebot hierfür beläuft sich auf 20.449,20 € brutto. Die gesamte Auftragssumme beläuft sich somit auf knapp 95.000 € brutto und liegt um rd. 5.000 € unter der Kostenschätzung von 100.000 €, so der Bürgermeister. Die Bauarbeiten werden nach den Sommerferien beginnen.

Bau der Nahwärme-Verbindungsleitung

BM Alexander Fleig informierte, dass derzeit die Ausschreibung für den Bau der Nahwärme-Verbindungsleitung läuft und die Vergabe für die Sitzung am 21.07.2021 eingeplant ist.

Das Büro IBS hat rd. 50 Eigentümerberatungen in dem geplanten Ausbaubereich durchgeführt. Stand heute, so der Bürgermeister, haben 16 Eigentümer bereits einen Vertrag unterschrieben und von 9 Eigentümern liegt leider eine Absage vor. D.h. jedoch auch, dass von ca. der Hälfte noch eine Rückmeldung aussteht, u.a. auch weil noch die Eigentümerversammlungen tagen müssen, so der Bürgermeister

Der Bürgermeister teilte weiter erfreut mit, dass die Telekom nun mitgeteilt hat, dass man auf der Trasse der Nahwärmeleitung den FTTH-Ausbau vorbereitend mit ausbaut. D.h. dass zunächst noch kein aktives Netz hergestellt wird, da noch kein Vermarktungsstart war, aber die FTTH- Speedröhrchen bis ins Haus verlegt werden (ohne größeren zusätzlichen Tiefbau). Ansonsten werden diese im Gehweg als „Vorrat“ berücksichtigt.

Erneuerung „Pelletskessel“ an der Grundschule

Die BENE als Betreiber des Nahwärmenetzes und der Erzeugungsanlage an der Grundschule hat sich dazu entschlossen, nach 5 Jahren den von der Gemeinde Freudental übernommenen Pelletskessel zu erneuern. Die Kosten werden von der BENE getragen. Die Arbeiten laufen jetzt im Juli / August, so dass der neue Pelletskessel dann spätestens im September einsatzbereit ist, gab der Bürgermeister bekannt.

Kelterbetrieb auf dem Bauhof

Die Gemeinde Freudental betreibt im Herbst nach wie vor eine Kelter, in der Privatpersonen ihr Obst bzw. ihre Trauben zu Saft pressen können. Der Kelterbetrieb war in den letzten Jahren rückläufig, ist jedoch in den vergangenen beiden Jahren recht konstant geblieben. Bei den geringen Zahlen sowie dem kleinen zu entrichtenden Kostenersatz ist dies natürlich nicht kostendeckend zu machen. Für den Betrieb im Herbst muss nun die Elektrik erneuert und vor allem ein Notschalter eingebaut werden (Kosten rd. 1.500 €). Der Bürgermeister informierte den

Gemeinderat, dass er die Erneuerung in Auftrag geben wird und den Kelterbetrieb weiterhin anbieten möchte. Grund ist vor allem, dass man nicht alle alten und lieb gewonnenen Dinge rein wegen der Kosten aufgibt – und gerade findet ja auch wieder ein wenig ein Umdenken statt und vielleicht haben junge Familien in der Zukunft wieder mehr Interesse, so die Meinung des Bürgermeisters. Und auch die Kindergärten und die Grundschule waren immer vor Ort und können dies in der Zukunft weiter tun.

Mülleimer- und Hundetütenstandorte

Der Bürgermeister berichtete, dass man die Mülleimer – und Hundetütenstandorte nochmals geprüft und neue Standorte aufgenommen hat. Aktuell sind 54 Mülleimer (+1) sowie 12 Hundetütenspenden (+3) auf der Freudentaler Gemarkung aufgestellt und werden vom Bauhof unterhalten.